



Public

INFOZINE DER LOKAL CREW

Ausgabe 91 am 15.12.2013

18) Arminia vs. Fürth

Hallo zusammen! Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende, auch vor dem letzten Freitag und angeblich bürgerkriegsähnlichen Zuständen ist rund um Arminia Bielefeld und die Lokal Crew viel geschehen. Diverse erkämpfte Auswärtssiege auf der einen, deutliche Heimsiege auf der anderen Seite (zwölf Spiele ungeschlagen) ließen im Frühjahr mehr und mehr Hoffnung aufkommen. Die Mannschaft beeindruckte mehrfach mit unbedingtem Willen und Zusammenhalt ihre Anhänger. Die Derby-Enttäuschung mit einem verschossenen Elfmeter in letzter Sekunde war spätestens am 11. Mai mit dem erreichten Aufstieg gegen Osnabrück verziehen. In der fantastischen zweiten Saisonhälfte holte die Mannschaft aus 16 Spielen 37 Punkte und ermöglichte allen Fans und sich selbst entsprechend geile Aufstiegsfeiern. Diese Euphorie und Geschlossenheit verhalf in Liga zwei zu einem sehr guten Saisonstart mit 14 Punkten aus acht Spielen. Sieben Spiele ohne Punkte und mit größtenteils schlechten Leistungen wurden wohl nur aufgrund der zuvor beeindruckenden Jahresbilanz so geduldig und ruhig überstanden. Ob letztendlich die Qualität für Liga zwei reicht wird sich in der Rückserie zeigen, hier sind vor allem die Heimspiele ausschlaggebend.

Uns ist es als Gruppe in diesem Jahr gelungen mit guten aber nicht überragenden Choreographien optische Akzente zu setzen, den Bereich hinter der Südtribüne mit weiteren Graffitis weiter in unserem Sinne zu gestalten, euch fortwährend neue Artikel anzubieten, allgemein euer Interesse an unserer Gruppe – unter anderem durch die Etablierung des Förderkreis – hochzuhalten. Wir freuen uns immer wieder über die Faszination an unseren Themen und Meinungen, unseren Projekten und Produkten. Danke dafür. Bei sämtlichen Auswärtsspielen konnten wir stabile Zahlen nachweisen. Daheim wie auswärts gab es hinsichtlich unserer Unterstützung von den Rängen überragende wie enttäuschende Momente. Dieses Auf und Ab ist irgendwie typisch, auf Dauer aber uncool. Es hätte irgendwie alles schlimmer kommen können, insgesamt war es für unseren Verein ein sehr gutes, für unsere Szene ein mindestens zufriedenstellendes Jahr. Geh weiter, mit dem Schal in deiner Hand, und du gehst niemals allein!

Nur in Kürze noch zum „Bürgerkrieg“ der letzten Woche: Manches ist okay, anderes nicht! Was genau? Keine Ahnung! Wir waren nicht dabei, drum wäre jede Bewertung vor allem Spekulation. Man sollte aber nicht jede Hysterisierung der Medien und Bullen glauben, nicht jede unsägliche Pauschalisierung eines Verantwortlichen unkritisch hinnehmen. Von einer sachlichen Aufarbeitung und Diskussion war man in der vergangenen Woche leider meilenweit entfernt.



News rund um die LG:

Fankongress? Unter dem Motto „Fanfreundliches Stadionerlebnis: Wie Fans den Fußball wollen“ richten die Fanorganisationen ProFans und Unsere Kurve am 18./19. Januar 2014 den zweiten bundesweiten Fankongress in Berlin aus. Das Motto des Kongresses ist bewusst als Abgrenzung gegen das Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“ gewählt, das Ende des Jahres 2012 eine heftige Debatte um die Sicherheit in deutschen Fußballstadien ausgelöst hat. Abseits populistischer Forderungen nach immer schärferen Sicherheitsmaßnahmen und den häufig überzogenen Darstellungen in den Medien, werden im Rahmen des Fankongresses Lösungen für die zahlreichen Spannungsfelder im Fußball und in den Fankurven erarbeitet und präsentiert. In vielen unterschiedlichen Vorträgen, Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen steht das Thema Fankultur im Mittelpunkt. Alle am Fußball beteiligten Akteure sind zur Teilnahme eingeladen. (weitere Informationen: www.fankongress.de)

Aktionsspieltag? Vor diesem Hintergrund möchten wir das heutige Heimspiel für einen Aktionsspieltag nutzen. Rund um die Südtribüne erwarten Euch insgesamt vier Infostände zu unterschiedlichen fanrelevanten Themen: Ein Flyer der allgemein über diese Aktion berichtet wird am Stadioneingang verteilt, an den Infoständen erhaltet ihr ausführliche Texte und Präsentationen zu den jeweiligen Themen und so gewünscht weitere Informationen. Wir laden alle interessierten Arminen herzlich dazu ein, sich zu informieren und mit uns zu diskutieren. Das Thema „Stadionverbote“ mit Elementen wie Verdachtsfragen und pädagogischen Ansätzen behandeln wir am Standort Turnhallenwand vor dem Südeingang. Beim zweiten Thema „Anstoßzeiten und Kommerzialisierung“ in der „Dreieck-Nische“ vor dem Eingang Block 3 geht es u.a. um die „fernsehgerechte statt fangerechte“ Gestaltung. Stand drei mit dem Thema „Freiheit? Ein Privileg? Die Ansichten von ProFans zu Materialien, Meinungsfreiheit, Ganzkörperkontrollen“ findet ihr am Graffiti. Am ASC-Stand werden Kernforderungen und Einflussmöglichkeiten des bundesweiten Netzwerks „Unsere Kurve“ vorgestellt.

Schalverkauf? Darüber hinaus verkaufen wir an allen Ständen (und zusätzlich am Stand des Dachverbands in den Räumlichkeiten unter Block 4) einen schicken Balkenschal für 12 Euro. Insgesamt gibt es 1000 dieser Exemplare und ihr unterstützt damit einen guten Zweck. Denn mit dem Gewinn aus diesem Verkauf unterstützen wir die Finanzierung des Fankongresses. Natürlich entstehen bei einem Kongress für rund 500 Leute einige Kosten, die weder durch die Anmeldegebühr gedeckt noch durch die beiden Fanorganisationen alleine getragen werden können. Also Schal kaufen und den Kongress subventionieren.

Neue Wintermützen? Am Stand gibt's heute wie angekündigt neue Wintermützen! Eine Bommel- sowie eine Wendemütze zum Preis von jeweils 12€. Die Balkenschals des Aktionsspieltagerhaltet ihr heute nicht bei uns, sondern bei allen Themenständen und beim Dachverband. Außerdem bieten wir euch wie gehabt Aufkleber, Klebeband, Hefte, Buttons und DVDs an. Vorbeikommen, einkaufen, quatschen, Kurve unterstützen!



LC kommentiert:

Soziale Netzwerke? Soziale Netzwerke sind in der heutigen Gesellschaft Fluch und Segen zugleich. Sie erleichtern die Vernetzung unter Bekannten, bergen aber auch so einiges an Oberflächlichkeit, Angriffsfläche und Gefahren. Hier geht es vielmehr darum euch die Problematiken von Facebook etwas näher zu bringen und den ein oder anderen zur Sensibilität bzw. zum Nachdenken anzuregen. Eigentlich schon zig mal erwähnt, darf sicherlich nicht außer Acht gelassen werden welche enorme Menge Informationen viele Leute durch ihre oftmals öffentlichen Profile in sozialen Netzwerken preisgeben. Dies ist nicht nur aufgrund der Handhabe und regelrechten Spionagearbeit staatlicher und repressiver Institutionen bedenklich. Vor allem ist Facebook aber im Bezug auf fanrelevante Themen nahezu überfüllt mit Kommentaren, Beiträgen oder Links zu abertausenden aktuellen oder weniger aktuellen Themen. Das bedenkliche hierbei ist, dass Wert und Gedanke einer Aussage verpuffen, Kritik ist leicht (weil anonym) zu äußern und muss nicht einmal mehr fundiert sein. Es entstehen keine inhaltlich wertvollen Diskussionen, es findet kein wirkliches Auseinandersetzen mit der jeweiligen Thematik statt. Ein Kommentar ergo (eigentlich) eine persönliche Meinung sind mit einem kurzen Klick niedergeschrieben, verwenden aber in den meisten Fällen eher als Phrase denn als ernsthafte Kritik oder Äußerung.

Selbiges gilt für innerhalb weniger Minuten aus dem Boden gestampfte Facebook-Gruppen mit „Arminia-Bezug“. Der Sinn der „Gründung“ einer solchen „Gruppe“ erschließt sich in der aktiven Fanszene wirklich niemandem, es erweckt eher den Eindruck, dass dieser Weg für manch einen einfacher oder unterhaltsamer zu sein scheint als die oftmals sogar beschwerliche Gründung und Etablierung eines echten Fanclubs. Fankultur entsteht und lebt nicht im Internet, sie entwickelt sich bei Facebook auch eher zurück als nach vorne. Die selbe (oftmals löcherlich schlecht recherchierte) Zeitungsmeldung braucht auch nicht zum hundertsten Mal verbreitet werden. Fankultur existiert im Stadion, am Spieltag und unter der Woche in den Köpfen, Gesprächen und Aktivitäten jedes Einzelnen. Diskussionen sollten, insofern es überhaupt im Sinne des Diskutanten liegt zu einem Ergebnis zu kommen, in persönlichen Gesprächen und nicht über Kommentarfunktionen geführt werden. Macht es besser als viele Andere und nehmt, auch wenn es mal kribbelt, einfach die Finger von den Tasten. Das würde nicht nur die Gesellschaft sondern auch die eigenständig denkende und kritische Fankultur ein ganzes Stück nach vorne bringen.

Ein weiteres Thema ist das eher wenig witzige, sondern oftmals bedenkliche und peinliche Posten unnötiger Bildaufnahmen. Neben Facebook ist es vor allem die Plattform Instagram, die immer wieder einlädt sich zu fragen, was denn bei einigen Leuten nicht in Ordnung ist. Diverse Hashtags rühmen einen glorreichen Suff, parallel werden Begriffe, wie Ultras, Block1 oder Arminia verwendet. Damit repräsentiert ihr die Bielefelder Fanszene - ob übrigens legitimiert oder nicht - mehr schlecht und kein Stück Recht. Lasst das bitte! Ihr solltet euch klar werden, was für ein Bild ihr mit welchem geposteten Bild auf andere abgebt...



Auswärtsinfo:

Berlin? Am Samstag geht es für uns zu Union. Ein absolutes Auswärts-Highlight dieser Saison, kein Wunder also, dass der Sonderzug bereits lange ausverkauft ist und die Karten im Gästeblock ebenfalls knapp werden. Die Fahrzeiten könnt ihr den üblichen Kanälen entnehmen. Für uns heißt es den Gästeblock zu rocken und einen ordentlichen Eindruck zu hinterlassen. Ab in die Hauptstadt und Maul auf für drei Punkte!

aus der Fußballwelt:

Pfefferspray? Nach dem Gastspiel von Dynamo Dresden auf der Alm wurde - aufgrund zwei „schwerverletzter“ Bullen - das Thema Pfefferspray mal wieder in den Medien erwähnt. Es zeigt scheinbar doch, welche Auswirkungen der enthaltene Wirkstoff „Oleoresin Capsicum“ haben kann. In diesem Zusammenhang muss man sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass das Genfer Protokoll über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege in Deutschland seit dem 25. April 1929 gültig ist. In der Chemiewaffenkonvention von 1992, die ein Folgeabkommen des Genfer Protokolls ist, werden alle Chemikalien, die eine auch nur vorübergehende Handlungsunfähigkeit herbeiführen, was bei Pfefferspray der Fall ist, geächtet. Was Bundeswehrsoldaten bei UN- bzw. NATO-Einsätzen nicht erlaubt ist, wird polizeilichen Einsatzkräften hierzulande auf Demonstrationen und bei Fußballspielen ermöglicht.

Bei dieser Thematik sollten diejenigen, die über den Einsatz eines Reizstoffes entscheiden, sich vor Augen führen, dass Pfefferspray eine Waffe ist, die nach dem Genfer Protokoll selbst im Kriegsfall nicht zum Einsatz kommen dürfte. Da die Polizei sich im Klaren ist, dass es bei solchen Einsatz zu einer Vielzahl auch unbeteiligter Verletzten kommen kann, werden diese im ZIS-Bericht nicht gesondert aufgeführt, sondern in die Gesamtverletzten-Zahl eingerechnet. Dass Pfefferspray nicht immer in die Hände von Fans gelangen muss, um für eine Vielzahl Verletzte zu sorgen hat sich 2011 beim Drittliga-Spiel Erfurt gegen Darmstadt gezeigt, dabei waren 52 Verletzte auf den Reizgas Einsatz der Polizei zurückzuführen. Es wird immer wieder deutlich, dass der Einsatz von Pfefferspray ein großes Risiko in sich birgt und Konfliktteilnehmern und Unbeteiligten schadet. Daher sollte man nach den diversen Vorkommnissen der letzten Jahre endlich zu dem Ergebnis kommen den Reizstoff zu verbieten.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das publiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 1000 Stück und wird unter der Südtribüne verteilt. Kontakt persönlich am Infostand oder per Mail lokal-crew@gmx.de.

